



SCHWERPUNKTFRAGEN 2014

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Antworten der **SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG**

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2013 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Antwort:

Niemand über € 200.000,- p.a.

Niemand über € 500.000,- p.a.

2. An welchen **messbaren Performancekriterien** orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte (1.Berichtsebene)? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2014, 2015 und später zur Auszahlung fällig? Mit wie viel Prozent vom Fixbetrag sind die variablen Bezüge gedeckelt?



Antwort:

Die Vergütung berücksichtigt sowohl die Gegebenheiten des Marktes als auch Leistungskomponenten und setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die Auszahlung der variablen Bezüge erfolgt immer im Folgejahr, da die Zielerreichung erst zum Jahresende ermittelt werden kann.

Der variable Anteil ist geknüpft an die Erreichung von Ertragszielen, vom Geschäftsergebnis und vom Grad der Erreichung individueller Ziele.

Insgesamt haben etwa 2/3 der Mitarbeiter einen variablen Gehaltsbestandteil, der bei Erreichung der vereinbarten Ziele ausbezahlt wird.

Es sind keine Auszahlungen erst 2015 oder später aus den Ansprüchen 2013 vorgesehen.

Die Höchstgrenze des variablen Gehaltsbestandteils beträgt für Dr. DI Bernd Wolschner 50% und für DI Klaus Einfalt 100% des Fixgehaltes. Bei den Führungskräften beträgt der Anteil – je nach Position – bis zu 50%.



3. Wie viele MitarbeiterInnen hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 20.000 Euro** (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr)?

Antwort:

Der KV-Mindestgehalt liegt in Österreich über 20 TEUR Jahresbezug – in Österreich gibt es daher keinen Vollzeit Mitarbeiter mit einem Jahresbezug unter 20 TEUR. Allerdings gibt es einen Lehrling in Ausbildung der unter die 20 TEUR Marke fällt. An den Standorten in Ungarn und Rumänien sind ebenfalls sämtliche Mitarbeiter über den jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlöhnen bzw. –gehältern angestellt.

4. **Enforcement:** unternehmensinterne Vorbereitungen, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, einmalig bzw. dauernd

Antwort:

Das Unternehmen hat sich intern auf das Enforcement vorbereitet, durch Verbesserung der Dokumentation und enge Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer. Zusätzliche Personalkosten fallen dadurch nicht an.

Zusätzlicher Sachaufwand wird voraussichtlich nur im Falle einer tatsächlichen Prüfung durch die OePR anfallen. Der interne Personalaufwand ist derzeit nicht abzuschätzen, da dieser von den Fragen der OePR abhängt.



5. Wie hoch sind die **Nebenkosten des Aufsichtsrats** für Sekretariat, Reisen, Aufenthaltskosten, Repräsentation, Schulung?

Antwort:

Die Nebenkosten des Aufsichtsrates sind unbedeutend. Es fallen im Wesentlichen nur die Kosten der An- und Abreise derjenigen Aufsichtsratsmitglieder an, die ihren Wohnsitz nicht am Ort der jeweiligen Aufsichtsratssitzung haben. Im Jahr 2013 betrugen diese 1,4 TEUR.

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2013, Auswirkungen des **Steuerpaktes 2014** (Einschränkungen Gruppenbesteuerung, Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 Euro)

Antwort:

Die KöSt-Zahlungen in Österreich betragen 2013 EUR 4.909,--

Die Einschränkung bei der Gruppen Besteuerung führen unmittelbar bei der SW Umwelttechnik zu keiner Auswirkung. In der mittelfristigen Perspektive kann der Wegfall der Firmenwertabschreibung für neu erworbene Beteiligungen zu einer im Vergleich zur bisherigen Regelung entfallenden Steuerersparnis in den Jahren nach der Anschaffung (die spätestens beim Verkauf der Beteiligung wieder nachzuholen wäre) führen.



Durch die Betragsgrenze von 500 TEUR für steuerliche Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen ist in der SW Umwelttechnik niemand betroffen.

7. Externer Aufwand 2013 für **Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit / PR / Lobbying** (getrennte Darstellung).

Antwort:

Aus- und Weiterbildung: 19 TEUR

Rechtsberatung: 81 TEUR

PR: 50 TEUR

Keine Aufträge für Lobbying

8. Aufwand für **Investor Relations**. Beschreibung der IR – Aktivitäten (u.a. Teilnahme an Roadshows, sonstige Aktivitäten für Investoren, Anfragen von Investoren)

Antwort:

Die kontinuierliche und transparente Information ist der wesentliche Schwerpunkt der IR-Tätigkeit. 2013 nahm SW Umwelttechnik aufgrund des mangelnden Interesses seitens des Kapitalmarktes an keiner Roadshow teil – daher beschränkte sich die Finanzkommunikation im Wesentlichen auf den Geschäftsbericht, die drei Zwischenberichte sowie die Bilanzpressekonferenz. Die IR Kosten beliefen sich 2013 auf 50 TEUR.



9. Wie viele MitarbeiterInnen gingen 2013 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Wie viele MitarbeiterInnen waren per 31.12.2013 über 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 55 – 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 50 – 55 Jahre (jeweils getrennt nach Frauen und Männer)?

Antwort:

<i>Kennzahlen</i>	<i>Einheit</i>	<i>SW</i>	<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>
<i>Pensionierung</i>	<i>Personen</i>	<i>4</i>	<i>-</i>	<i>4</i>
<i>Durchschnittsalter</i>	<i>Jahre</i>	<i>59</i>		
<i>Pensionierung</i>				
<i>MitarbeiterInnen</i>	<i>Personen</i>	<i>5</i>	<i>-</i>	<i>5</i>
<i>über 60 Jahre</i>				
<i>MitarbeiterInnen</i>	<i>Personen</i>	<i>45</i>	<i>11</i>	<i>34</i>
<i>55-60 Jahre</i>				
<i>MitarbeiterInnen</i>	<i>Personen</i>	<i>62</i>	<i>9</i>	<i>53</i>
<i>50-55 Jahre</i>				

10. Aktivitäten i.S. **Social Media**, Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung

Antwort:

Derzeit gibt es hier keinen nennenswerten Aktivitäten.